

Leserbrief zu den Windkraftanlagen am Illenberg



Aktuelle Lage: Auf dem Illenberg sollen zwei Windräder mit einer Höhe von ca. 250 m, etwa der doppelten Höhe des Freiburger Münsters und des verbliebenen Windrades bei der Holzschlägermatte von der Gemeinde Au errichtet werden. Die Gemeinden Au und Wittnau stimmten zuletzt für dieses Projekt. (Die Gemeinde Au und Wittnau zählt ca. 3000 EW, wovon 1199 ihre Stimmen abgaben, Günterstal hat ca. 2100 EW) Bemerkenswert ist dabei, dass die Windräder genau an der Gemeindegrenze Au und damit möglichst weit weg vom Ortskern liegen, was gleichbedeutend mit der Tatsache verbunden ist, dass der Abstand zu den Wohnhäusern in Günterstal teils deutlich unter 1000 m liegt und damit geringer ist als nach Au.

Die Gemeinde Horben, die mindestens so betroffen ist wie Au und Wittnau, wurde dabei nicht berücksichtigt, obwohl der Gemeinderat einstimmig gegen die Windkraftanlagen gestimmt hat. Die Gemeinde Günterstal, in diesem Fall Teil der Stadt Freiburg, wurde überhaupt nicht gefragt, obwohl sie deutlich mehr betroffen sein wird als Au und Wittnau. Neben der geringen Entfernung zur Windkraftanlage stellt die überwiegend vorherrschende Windrichtung eine Belastung für Günterstal dar, da die Schallbelastung weg von Au nach Günterstal verweht wird.

Dabei ist zu unterscheiden zwischen hörbarem Schall und Infraschall, in diesem Fall einem gepulsten Infraschall, der von diesen Windrädern ausgesendet wird. Man geht davon aus, dass er gesundheitliche Probleme verursachen kann. Dies belegt eine zunehmende Anzahl von Berichten betroffener Menschen, die über Herzprobleme, Schwindel, Konzentrationsschwäche etc. klagten.

Dabei übergeht die Gemeinde Au den Regionalplan des zuständigen Regionalverbands, der ausdrücklich den Standort Illenberg ausgeschlossen hat. Gründe für das Übergehen des Regionalplan dürften neben Klimaschutzzielen auch ökonomische Vorteile für die Gemeinde Au sein.

Von Studien belegt ist auch eine Senkung der Immobilienpreise in der Nähe von Windkraftanlagen und zwar in Abhängigkeit von Entfernung und Anzahl der Windräder. Zumindest die Entfernung spielt hier für Günterstal eine gewichtige Rolle, beträgt der Abstand doch zum Teil nur gut 700 m. Nach der z. B. in Bayern geltenden 10 H-Regel (Abstand von Windrädern zu Wohnraum muss mindestens der zehnfachen Höhe der Windräder entsprechen, also 2,5 km) könnten die Windräder ohnehin nicht gebaut werden. Erst durch eine Gesetzesänderung wurden alte Abstandsregeln ausgesetzt. Es gibt eine Länderregelung, die in Baden-Württemberg lediglich die Empfehlung enthält, einen Abstand von 700 m einzuhalten.

Auch aufgrund der Größe der Rotorblätter und des dadurch benötigten Raumes müssen große Flächen Waldes gerodet werden. Naturschutz und Naherholung werden dabei geopfert. Die Lebensqualität für Günterstal sinkt. Dabei gibt es durchaus Alternativen, wie z. B. die Bürgerinitiative Au gegen Windkraftanlagen auf dem Illenberg aufgelistet hat. Der Stellenwert von Windkraftanlagen als Teil eines Energiekonzeptes, das die dringend notwendige Energiewende zum Erreichen der Klimaschutzziele darstellt, ist unbestritten. Aber muss es wirklich der Illenberg sein? Nach Ansicht des Regionalverbandes und sogar der Endura Kommunal GmbH gibt es weitaus geeignetere Standorte.

Quellen und Links zum Informieren:

Regionalverband Südlicher Oberrhein
<https://klimaschutznetzwerk-hexental.de/themenfelder/windkraft/informationen/BFEK.pdf> (sehr lesenswerter Austausch zwischen dem Geschäftsführer der Endura Kommunal GmbH und Dr. Seelmann-Eggebert, Gemeinderat Au und Co-Sprecher der Landesarbeitsgemeinschaft Energie der Grünen/B90 BW)

Arbeitskreis Klimaschutz Au Bürgerinitiative Au – Gegen Windkraftanlagen auf dem Illenberg:
<https://gegenwind-illenberg.de/was-uns-bewegt/>

Badische Zeitung:
<https://www.badische-zeitung.de/moegliche-windraeder-am-illenberg-bekommen-mehr-abstand-zum-neuen-hotel-luisenhoehle>,

<https://www.badische-zeitung.de/neue-buergerinitiative-wehrt-sich-gegen-windraeder-am-illenberg>,

<https://www.badische-zeitung.de/was-spricht-fuer-windkraft-auf-dem-illenberg-bei-au-was-dagegen>,
<https://www.badische-zeitung.de/freiburger-gastronom-toni-schlegel-mobilisiert-gegen-windraeder-im-hexental>

<https://umweltmessung.com/wummern-von-windkraftanlagen/>

<https://www.schwaebische.de/regional/baden-wuerttemberg/infraschallschwaecht-die-herzkraft-66640>

Andreas und Theresia Weißenfels (Text)

Ulrich Bielefeld (Foto)

Impressum

Herausgeber/Anschrift:

Ortsverein Günterstal e.V., Weilersbachweg 15,
 79100 Freiburg, www.ortsverein-guenterstal.de,
 E-Mail: info@ortsverein-guenterstal.de

Redaktion:

Textredaktion: Isolde Tröndle-Weintritt

Bildredaktion: Petra Muthmann

Anzeigenredaktion: Hermann Aichele

E-Mail: gunterstaeler_tor@ortsverein-guenterstal.de

Die mit Namen unterzeichneten Beiträge müssen nicht mit der Meinung der Redaktion übereinstimmen.

Druck: schwarz auf weiß GmbH, Freiburg

Ortsverein Günterstal e.V

Vorstand:

Vorsitzender: Norbert Stalter, Tel. 0152 - 33 62 00 83

Stellvertretende/r Vorsitzende/r: Angelika Müller,
 Tel. 0761 - 38 92 65 27, und

Wolf von Kalkreuth, Tel. 0761 - 29 74 9

Kassenwartin: Juliane Besters-Dilger

Schriftführung: Isolde Tröndle-Weintritt

Beisitzer/innen: Hermann Aichele, Petra Muthmann, Jürgen Muthmann, Michele Semeraro, Linda Katz, Holger Knorn

Anschrift: Weilersbachweg 15, 79100 Freiburg

E-Mail: info@ortsverein-guenterstal.de

Homepage: www.ortsverein-guenterstal.de

Konto: Sparkasse Freiburg Nördlicher Breisgau,

IBAN: DE88 6805 0101 0002 2863 03,

BIC: FRSPDE66XXX

Spendenkonto:

Volksbank Freiburg,

IBAN DE93 6809 0000 0046 6668 01







Eckhofweg 1
 79289 Horben
 Tel: 0761/76697070

Eckhof Eis-Hofladen

**Nachhaltig Einkaufen
 aus der Region für die Region**

Unsere Eckhofprodukte:
 Milch, Joghurt, Sahne, Frischkäse, Quark,
 Sauerrahm, Eis, Schnaps, Wurst u. Fleisch vom
 eigenen Rind/Schwein/Kalb uvm.

**Dienstag + Donnerstag
 ofenfrisches Bauernbrot**

Öffnungszeiten
Dienstag – Samstag 14:00 – 18:00 Uhr



Wir freuen uns auf Ihren Besuch